

Inhaltsverzeichnis

Der Stein bei Hörnchen bei Möbiskrüge 3

<< [Der Stein mit der Hundetappe](#) | [Niederlausitzer Volkssagen](#) | [Die Steinkreuze am Kirchhofe zu Wellmitz](#) >>

Der Stein bei Hörnchen bei Möbiskrüge

Mündlich aus Kobbeln

In [Möbiskrüge](#) am sogenannten Hörnchen (Pastoracker, Pastorlauch) hat auf dem Grund und Boden der königlichen Forst, dicht an der [Grenze](#), bis vor sieben Jahren ein großer, sieben Schritt langer Stein gelegen, auf dem Schriftzeichen ausgekratzt gewesen sein sollen.

Leute, die ihn gesehen haben, berichteten einstimmig, daß nur eine Pferdetappe und eine Menschenhand darauf eingegraben waren. Dort soll ein Dorf gestanden haben, welches Hörnchen oder Neu- (Klein-) Mörbiskrüge hieß. Der Stein soll vor dem Hofe des Schulzen gelegen haben und das Dorf im [Hussiten-](#) oder im [30jährigen Kriege](#) zerstört worden sein; ebenso, wie das mit dem Dorfe, welches auf Schlaubemüllers Dorfstelle gestanden hat, geschehen ist.

Durch das Land zwischen [Elbe](#) und [Oder](#) soll kein Feind mehr hindurchgekommen sein, weil alles verwüstet war. 150 Städte und mehrere hundert Dörfer sollen zerstört worden sein. Der große Stein ist vor sieben, höchstens acht Jahren gesprengt und zu Jagensteinen verwendet worden.

Quelle: [Niederlausitzer Volkssagen vornehmlich aus dem Stadt- und Landkreis Guben](#), gesammelt und zusammengestellt von [Karl Gander](#), Berlin, Deutsche Schriftsteller-Genossenschaft, 1894

[sagen](#), [gander](#), [volkssagenguben](#), [niederlausitz](#), [Möbiskrüge](#), [stein](#), [wüstung](#), [30jährigerkrieg](#), [hussitenkriege](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:274._der_stein_bei_hoernchen_bei_moebiskruege

Last update: **2025/01/30 17:46**

